

Dahn, Felix: Noch wahrer als der Blick des Auges kündet (1888)

- 1 Noch wahrer als der Blick des Auges kündet
- 2 Des Menschen Eigenart der Stimme Klang.
- 3 Es kann das Auge täuschen, nicht die Stimme!
- 4 Sie drückt den tiefsten Kern des Wesens aus,
- 5 Und Volkes Stimme, – das ist Volkes Sprache.
- 6 Sie kündet wahrer, unverfälschlicher
- 7 Als Aug' und Haar und Antlitz und Gestalt
- 8 Des Volkes Seele. – Weh darum dem Volk,
- 9 Das seiner Sprache Heiligtum nicht ehrt
- 10 Und liebt und schützt und pflegt mit frommer Treue.
- 11 Kein Splitter unsers Volkstums ist verloren,
- 12 Kein Haus und keine Hütte noch so fern,
- 13 Darin noch deutsch das Vaterunser tönt.
- 14 So schützt die deutsche Sprache überall,
- 15 Ihr schützt damit zugleich die eigne Seele.
- 16 Die Sprache zieht mit uns im Schritt der Heere
- 17 Sie schwebt mit uns im Schiff durchs blaue Meer
- 18 Und baut, wo immer ihre Schöne klingt,
- 19 Uns sieghaft eine neue deutsche Welt.

(Textopus: Noch wahrer als der Blick des Auges kündet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)